

Jahrgänge zu Rate gezogen hat, weiß deren Wert zu schätzen und kann sich versichert halten, daß dieser neue Jahrgang ihm ebenso gute und vielleicht noch bessere Dienste leisten wird.  
(Kölnische Zeitung.)

... so daß man wohl sagen kann, daß den beteiligten Kreisen ebenso wie dem allgemeinen Publikum schwerlich jemals ein unentbehrlicheres Hilfs- und Nachschlagebuch geboten worden ist.  
(Hamburger Nachrichten.)

Joseph Kürschners Deutscher Litteraturkalender auf das Jahr 1886 ist erschienen und legt wiederum ein glänzendes Zeugnis von dem erstaunlichen Fleiße und der Opferwilligkeit des Herausgebers ab. Das Adressenverzeichnis der Schriftsteller und Schriftstellerinnen ist dank der Nachsicht Prof. Kürschners, dessen unerschütterliche Höflichkeit die litterarischen Legitimationspapiere nicht prüft, bis auf die enorme Zahl von 9000 angewachsen und entsprechend reichhaltig sind auch die übrigen Rubriken des Kalenders.  
(Die Post.)

Kürschners Litteraturkalender für 1886 ist vor einigen Tagen erschienen, das umfassende und übrigens einzige Adressbuch, in welchem nahezu alle in deutscher Sprache schriftstellernden Personen, Männlein und Weiblein, Dichter und Journalisten, berühmte und unberühmte Autoren Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz verzeichnet stehen; ein Nachschlagebuch, das für die Redaktion jeder größeren Zeitung unentbehrlich ist.  
(Bernener Bund.)

Die Gruppierung und typographische Registrierung des reichen, auch diesmal wieder erweiterten Stoffes in dem kleinen geschmackvollen Sedez-Lederband von ca. 700 Seiten weist wiederum Fortschritte auf und läßt denselben als ein Meisterwerk übersichtlicher Lexikographie und gut lesbarer Mikrotypie erscheinen.  
(Frankfurter Zeitung.)

In ähnlicher Weise äußerten sich noch: Leipziger Tageblatt, Nordd. Allgemeine Zeitung, Nationalzeitung, Deutsche Litteraturzeitung, Berliner Wespen, Deutsches Montagsblatt, Deutsche Hochschule, Neue Freie Presse, Montagsrevue, Rhein- und Neckarzeitung, Magazin, Illustrierte Zeitung, Frankfurter Journal, Neuer Görlitzer Anzeiger, Echo, Breslauer Zeitung, Gegenwart, Straßburger Post u. v. a.

Stuttgart, im Januar 1886.

W. Spemann.

## Studien und Compositionen

[7671]

von

Jean Stauffacher in Paris.

Blumen, Blüten und Pflanzen in naturalistischer und stilisirter Darstellung.

Vorlagenwerk ersten Ranges für Kunst-Industrie und Kunst-Gewerbe, für Textil-Industrie, Zeichnen-, Kunst- und Gewerbe-Schulen, Maler, Lithographen, Graveure.

Jährlich eine Serie von 4 Hefen à 8 M.

Jedes Heft wird 8 Blatt, nicht wie ursprünglich geplant nur 6 Blatt, enthalten. Das 4. Heft bringt zur Ergänzung des ersten 10 Blatt (5 resp. 6 in Feder- und 3 resp. 4 in Tuschmanier).

Das Unternehmen zeichnet sich durch Originalität, Brauchbarkeit und Fülle des Inhalts aus und wird von allen, die in der Industrie und der verzierenden Kunst pflanzlicher Ornamente bedürfen, mit Freuden angeschafft werden.

Heft 2. erscheint Anfang April.

Über Heft 1. liegen bereits vorzügliche Kritiken vor (von Fr. Becht, in der Leipziger Illustrierten Zeitung, den Baseler Nachrichten, der schweizer. Lehrerzeitung u. u.).

Heft 1. steht thätigen Geschäften noch in kleiner Zahl à cond. zu Diensten.

St. Gallen (Schweiz), 2. Februar 1886.

Hochachtungsvoll und ergeben

Moriz Kreuzmann, Verlags-Conto.

[7672] Leipzig, Anfang Februar 1886.  
In meinem Verlag erschien soeben ein Neudruck des

### Crucifix

für Schule und Haus,  
nach Michel Angelo gezeichnet von  
Julius Schnorr von Carolsfeld.  
Holzschnitt in Tondruck mit dem rot eingedruckten Lied: „O Lamm Gottes“.  
Imperial-Folio.

Preis 60 s. ord., 40 s. bar. Freierpre. 13/12.

Dieser schon nach kurzer Zeit nötig gewordene Neudruck der gediegener ausgestatteten neuen Ausgabe zeugt von der steigenden Beliebtheit, deren dieses wohlbeingebürgerte Kunstblatt sich fort und fort zu erfreuen hat. In der That darf dieses Crucifix nach Auffassung und Ausdruck als eine der schönsten und würdigsten Darstellungen des Gekreuzigten gelten und empfiehlt sich deshalb als ein willkommener Wandschmuck für Schul- und Anstaltsräume, sowie für das christliche Haus.

Ich liefere Ihnen das Blatt auch ferner zu den bekannten günstigen Bedingungen, jedoch ausnahmslos nur gegen bar.

Hochachtungsvoll

Alphons Dürr.

### Kinder- und Hausmärchen,

gesammelt durch die Brüder  
Jacob und Wilhelm Grimm.

[7673] Kleine Ausgabe.

Ausgabe auf Druckpapier\*. In Farbendruck. Umschlag kartoniert 1 M. 50 s. ord. mit 25% in Rechnung, 33 1/2% gegen bar bei 3 und mehr Exemplaren.

Belin-Ausgabe in Leinwand gebunden.  
3 M. ord., 2 M. 25 s. netto, 2 M. bar.

Freiemplare, auch gemischt:

11/10, 35/30, 60/50, 125/100.

\*24 Expre. verpackt wiegen 5 Kilogramm.

Ferd. Dummlers Verlagsbuchhandlung  
(Harrwitz u. Gohmann) in Berlin SW. 12.

[7674] Infolge äußerst zahlreich eingelaufener Bestellungen ist uns nur noch ein sehr kleiner Rest von

Hantz,

### Geschichte der Universität Heidelberg

verblieben und sehen wir uns veranlaßt die angekündigte Preiserhöhung schon jetzt eintreten zu lassen.

Wir liefern von heute ab bis auf weiteres broschürt zu 4 M. 50 s.; gebunden in Leinwand mit Goldpressung zu 6 M. no. bar.

Frankfurt a/M., 10. Februar 1886.

Joseph Baer & Co.

### Binkau's Konfirmationscheine

(zwei Folgen zu je 50 Stück, kl. Fol.)

[7675] sind ihrer angemessenen Ausstattung und des wohlfeilen Preises halber sehr beliebt. Die Folge kostet 2 M. 40 s. ord., bar mit 50%; Verwendung daher auch lohnend.

A cond nur einfach; unverlangt nichts.

Leipzig.

Joh. Ambr. Barth.

105\*